

„Kreismuseum ein Schatz im Dornröschenschlaf“

Hat das Haus eine Zukunft? – Tagung soll Ideen bringen



Trügerische Idylle: Das Kreismuseum in Bersenbrück braucht dringend eine Erneuerung. Foto: Archiv/Steffen Meyer

ms Bersenbrück. Horst Baier macht Ernst mit seiner angekündigten Offensive für das „Museum des Landkreises Osnabrück in Bersenbrück“. Am 23. November lädt der Stadtdirektor zu einer Tagung über das Kreismuseum nach Bersenbrück.

Baier bezeichnet das Museum als „einen verlorenen Schatz im Dornröschenschlaf“, den es zum Vorteil für die Region zu heben gelte. Auch der Landkreis Osnabrück, der das Museum bei der Gebietsreform vor über 40 Jahren sozusagen aus dem Nachlass des Kreises Bersenbrück übernahm, hatte Überlegungen angestellt, das kleine Museum im Bersenbrücker Klosterkomplex zu sanieren, auszubauen und neue Nutzungen dafür zu finden. Diese Pläne seien aber angesichts von Kosten deutlich über zwei Millionen Euro vorerst zurückgestellt worden, berichtete Baier kürzlich im Bersenbrücker Samtgemeinderat und im Stadtrat.

Nun soll also eine Tagung neue Ideen und neuen Schwung bringen in die Angelegenheit. Denkbar wären zum Beispiel eine Aktualisierung als Regionalmuseum, ein Haus, das Touristen das Osnabrücker Nordland vorstellt, ein Kulturzentrum mit einer Veranstaltungsscheune oder ein Zentrum für eine Sammlung von Bildern des aus Bersenbrück stammenden Landschaftsmalers Franz Hecker. Dazu werden in Bersenbrück Fachleute Stellung nehmen.

In diese Suche sollen selbstverständlich auch die Wünsche der Bersenbrücker einbezogen werden. Baier wünscht sich eine offene Diskussion und lädt ein zur Teilnahme an der Tagung.

*Samstag, 23. 11., 9 bis 15.30 Uhr, von-Ravensberg-Schule. Die Teilnahme ist kostenlos.
Anmeldung Telefon 0 54 39/*